

An die Vorsitzende des Rates
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 12.12.2018

AN/1846/2018

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	18.12.2018

Stimmung im Keller: Feiern wir bald alle in Düsseldorf?

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 18.12.2018 aufzunehmen:

Die Bilanz des 11.11. im Jahr 2018 fällt, je nachdem, aus welcher Richtung man guckt, gemischt aus: Zwar hat es bei dieser Sessionseröffnung für Feuerwehr und Polizei deutlich weniger Einsätze gegeben, und die problematischen großen Saufgelage waren gegenüber dem letzten Jahr deutlich reduziert. Gleichzeitig gab es aber, wie der Stadt-Anzeiger am 13.11.2018 berichtete, Frust bei Wirten und Veranstaltern über die städtischen Maßnahmen: Von Umsatzeinbußen in Höhe von 30 % ist die Rede. Außerdem sei Personal nicht oder teilweise nur gegen Bestechung durch Absperrungen gekommen.¹

Auch für die diesjährige Silvesternacht kündigt die Stadt zwar teils erweiterte Sicherheitsmaßnahmen wie eine vergrößerte Böller-Verbotszone an. Gleichzeitig soll aber das Kulturprogramm der letzten zwei Jahre, das als Gegengewicht zur Silvesternacht 2015/16 dienen sollte, peu à peu heruntergefahren werden.² Von „Normalität“ wird gesprochen, aber die großen Sicherheitsvorkehrungen und damit teils auch Behinderungen der Kölner Feierlaune bleiben bestehen.

¹ <https://www.ksta.de/koeln/-dramatische-situationen--koelner-wirte-aergern-sich-ueber-strassensperren-am-11-11--31581764>

² <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=688868&type=do&>

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie hat die Stadt Köln auf die Beschwerden der Wirte und Wirtinnen rund um den Sessionsauftritt reagiert?
2. Wurden die geplanten Maßnahmen im Rahmen der Sitzungen des „Runden Tisches Karneval“ besprochen? Wurde das Sicherheitskonzept im Konsens mit allen Beteiligten erarbeitet?
3. Sieht die Stadtverwaltung einen Widerspruch darin, dass sie einerseits sehr hohe und voraussichtlich die Stimmung beeinträchtigende Sicherheitsmaßnahmen durchführt, aber andererseits das Kulturprogramm zu Silvester herunterfährt?

Gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach